



CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Ostbevern
Hubertus Hermanns
Wischhausstraße 46
48346 Ostbevern

Ostbevern, den 22.02.2018

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger Ostbeverns,

sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

Herr Bürgermeister, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,

sehr geehrte Vertreter der Presse!

Es ist Fastenzeit! Doch während diese normalerweise von Aschermittwoch bis Ostern dauert, hält sie bei unseren Finanzen schon mehr als 10 Jahre an. Mal mehr und mal weniger stark, je nachdem, wie die Einnahmen sprudeln – oder -wie bei der letzten Finanzkrise- eben auch nicht. Zur Zeit wachsen die Steuereinnahmen in Bund, Land und Kommune stetig an. Bei den Koalitionsverhandlungen in Berlin will man 46 Mrd € in den nächsten 4 Jahren zusätzlich ausgeben – trotz schwarzer Null. Und bei uns? Wir kommen zwar um die Haushaltssicherung herum, sind aber von einem strukturell ausgeglichenen Haushalt weit entfernt. Die Haushaltssicherung kann auch nur verhindert werden, weil die Gewerbesteuereinnahmen fleißig sprudeln :

Ein Dankeschön an alle Gewerbetreibenden, denn sie tragen schon seit Jahren regelmäßig zu einem deutlichen Plus in der Haushaltskasse bei!

Und weil wir eine l(i)ebenswerte und familienfreundliche Gemeinde sind, in der gerne und viel gebaut wird. Durch die Erschließung neuer Baugebiete und die Grundstücksverkäufe fließt Geld ins Gemeindegeld. Damit das gelingt, müssen die neuen Baugebiete schnellstmöglich Baureife erlangen, um die vorgesehenen Einnahmen für Grundstücksverkäufe in 2018 auch tatsächlich zu erzielen. Eine immense Aufgabe und Leistung für die Mitarbeiter der Verwaltung, herzlichen Dank für Ihren Einsatz. Zumal ein Mitspieler bei der Planung und Erschließung nicht so mitspielt, wie wir das von einer Gesellschaft, die wir selber gegründet haben, erwarten dürfen. Da muss man sich fragen, ob dem Geschäftsführer immer klar ist, wer sein Brötchengeber

ist? Wir sollten uns gemeinsam in den nächsten Sitzungen des Betriebsausschusses darüber unterhalten, wie wir zukünftig Verzögerungen vermeiden und die Erschließungskosten im Zaum halten können.

Darüber hinaus gilt es, möglichst schnell auch das zukünftige **Gewerbegebiet** am Nordring/Grevener Damm zu entwickeln. Da hier noch einige Gutachten erstellt werden müssen, ist das zwar in 2018 nicht zu schaffen. Dem Ansinnen der FDP, hier schnellstmöglich die Baureife zu erreichen können wir voll und ganz zustimmen.

Immer weiter steigende Soziallasten, ständig steigende Umlagen, insbesondere die Kreisumlage, die zwar vom Umlagesatz gesunken ist – absolut aber für Ostbevern wegen der gestiegenen Finanzkraft trotzdem steigt, sind die Hauptursache für das strukturelle Defizit, an dem wir auch weiterhin leiden.

Der, der gute Arbeit macht, wird bei unserem Steuer- und Umlagesystem nach wie vor bestraft. Darüber hinaus dürfen wir Kosten tragen, für die wir nicht verantwortlich sind – z.B. für abgelehnte Asylbewerber, für die das Land nur 3 Monate zahlt, danach muss die Gemeinde einspringen. Hier gibt es mittlerweile Anträge an das Land das zu ändern und die Kosten dauerhaft zu übernehmen, ich hoffe dass diese umgesetzt werden.

Das alles führt zu einem Loch in der Kasse, das für dieses Jahr immerhin einen Rückgriff in Höhe von ca.1,4 Mio € aus der Allgemeinen Rücklage bedeutet. Im Gesamtplanungszeitraum bis 2021 steht in jedem Jahr ein Minus. Dieses nimmt 2020 deutlich ab und geht für 2021 derzeit nur noch von einem Defizit von einer viertel Mio € aus – Fast ein ausgeglichener Haushalt – aber eben nur fast.

Um beim anfänglichen Bild zu bleiben: Fasten kann in gewissem Umfang durchaus heilsam und gesund sein. Nimmt man aber zu stark ab, kann das krank machen und im schlimmsten Fall tödlich enden! Da gilt es rechtzeitig die Kurve zu kriegen und wieder zuzunehmen. Die Erkenntnis und Initiative dazu muss vom Patienten ausgehen aber die Hilfe und Unterstützung muss auch von aussen kommen. **Hier sind Land und Bund in der Pflicht!**

Vom zunehmen sind wir weit entfernt. Aber in der mittelfristigen Planung ist zumindest ein kleiner Silberstreif am Horizont. Die Schlüsselzuweisungen sollen in den nächsten Jahren deutlich steigen. Land und Bund haben endlich erkannt, dass der ländliche Raum dringend gefördert werden muss und nicht nur Großstädte und Ballungsräume!. Mit der 2017 neu gewählten Landesregierung aus CDU und FDP haben die

Kommunen im ländlichen Raum wieder einen größeren Stellenwert bekommen. Das war bei der letzten Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW im November 2017 bei allen Rednern ein Schwerpunkt – ein Novum. Das neu eingerichtete Heimatministerium in NRW, die vorgesehene Erweiterung der Aufgaben des Bundesinnenministers um Heimat und Bauen, die geplante Einsetzung einer Kommission für gleichwertige Lebensverhältnisse und Schaffung einer Dezentralisierungsstrategie, geplante Bereitstellung von 8 Mrd € bei Städtebau, Zuwanderung und Integration bis 2021 sind ein hoffnungsvolles Zeichen. Es ist noch nicht alles so, wie wir uns das für die Zukunft wünschen, aber zumindest schon mal auf besserem Weg als zuletzt unter Rot-Grün in NRW und der letzten GroKo in Berlin.

In Bezug auf Asylbegehrende arbeiten Bund und Land daran, diese zukünftig erst nach der Anerkennung den Kommunen zuzuweisen und solange in zentralen Einrichtungen unterzubringen. Abgelehnte Asylbewerber sollen bis zur Abschiebung dort bleiben. Ein richtiger Schritt, denn dann können wir uns auf die Integration derer mit Bleiberecht konzentrieren. Gleichzeitig bedeutet das, dass wir zukünftig weniger Unterkünfte für die Erstaufnahme von Asylbegehrenden vorhalten müssen. Es ist daher nur folgerichtig, den weiteren Ausbau von Weiligmann zu stoppen und darüber nachzudenken, sowohl diese Immobilie als auch die alte Unterkunft an der Wischhausstraße sobald als möglich aufzugeben. Mehrere Anträge aller Fraktionen zeigen hier in die gleiche Richtung. Ich bin mir sicher, dass wir in den nächsten Monaten einen gemeinsamen Weg finden werden. Auf unseren Antrag hin hat der BM im letzten HFA bereits skizziert, wie die Unterbringung von Asylbegehrenden zukünftig erfolgen kann und gleichzeitig neuer günstiger Wohnraum geschaffen wird.

Durch unseren Antrag für das Baugebiet Grevener Damm im Jahr 2016 wurden Grundstücke für die Bebauung mit Mehrfamilienhäusern mit Mietpreisbindung vorgesehen, mit Vorbelegungsrecht für die Gemeinde für 20 Jahre. Eine gute Lösung, die in jedem zukünftigen Baugebiet angemessen fortgesetzt werden sollte.

Der von uns 2016 auf den Weg gebrachte Zukunftshaushalt 2020 ist in der Umsetzung.

Ein wichtiger Punkt zur gezielten Schwachstellenanalyse. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an den bisherigen Kämmerer Herrn Stegemann, der mit der Umsetzung begonnen hat, und in der Vergangenheit bei den Haushaltsberatungen immer ein kompetenter Ansprechpartner war. Ein Lob aber auch an den neuen Kämmerer, Herrn

Dr. König. Sie waren als Finanzexperte unserer Fraktion maßgeblich an den Vorgaben zum Zukunftshaushalt beteiligt. Jetzt dürfen Sie als neuer Kämmerer selber die Suppe auslöffeln. Ich wünsche dabei viel Erfolg. Bei den diesjährigen Haushaltsberatungen haben Sie sich viel Zeit genommen die Zahlen allgemeinverständlich aufzubereiten und sind auf dem besten Weg, dass zukünftig auch Otto Normalbürger den Haushalt versteht und mitreden kann. Da wollen wir hin. Und bei dem Lob aus allen Fraktionen bei den ersten Finanzzwischenberichten und anderen Zahlenwerken die Sie vorgestellt haben sieht man, dass Fachkompetenz allseits geschätzt wird.

Ich hätte mir gewünscht, dass das bei Ihrer Einstellung genauso gewesen wäre. Auch wenn der Zuschlag nach einer öffentlichen Ausschreibung und den vorgeschriebenen Auswahlverfahren und Gremienbeteiligungen an Sie als den fachlich besten erfolgte, gab es von 2 anderen Fraktionen ein negatives Votum und Worte wie „Geschmäcke“ machten die Runde. Meine Damen und Herren von SPD und Grünen. Vielleicht sollten Sie zukünftig etwas vorsichtiger bei Ihrer Wortwahl sein. Oder es gilt gleiches Recht für alle: dann hätten Sie nach der Einstellung des neuen Quartiermanagers – der ehemals sachkundiger Bürger der SPD war- ebenfalls meckern müssen. **Wir werden dass nicht tun !** Denn in beiden Fällen sind wir überzeugt, dass der fachlich beste Kandidat die Stelle bekommen hat, da spielt für uns das Parteibuch keine Rolle und - anders als Sie es unterstellt haben, für den Bürgermeister augenscheinlich auch nicht.

Dem Stellenplan für 2018 haben wir bereits im Dezember zugestimmt. Die vom BM vorgeschlagenen Stellenanpassungen sind zukunftsorientiert und nachvollziehbar. Bei einer stetig wachsenden Gemeinde ist es nur folgerichtig, dass auch die Gemeinde mehr Mitarbeiter benötigt. Mit der Einstellung eines neuen Ingenieurs kann vorhandenes Fachwissen rechtzeitig weiter gegeben werden. Eine kluge Entscheidung.

Das wichtigste laufende Projekt steht kurz vor der abschließenden Entscheidung.

Der Rathausneubau !

Nach der Bürgerumfrage 2016 hat zunächst eine Bürgerbeteiligung zu den Wünschen zu einem neuen Rathaus stattgefunden und die Ergebnisse sind in die Planung für das neue Rathaus mit eingeflossen: es war z.B. gewünscht viel Platz für Kirmes und Markt zu haben u.v.a.mehr .. Bei der anschließenden Entscheidung im Rat für den Bau eines neuen Rathauses wurde erstmalig ein ganz neues Verfahren gewählt. Die Gesamtvergabe in einem Verhandlungsverfahren mit integriertem Architektenwettbewerb: Verschiedene Architektenentwürfe, von der Planung bis zur

Fertigstellung alles aus einer Hand, Kostensicherheit und weitere Vorteile. Zur Erinnerung: die Abstimmung war im Oktober 2016 und zwar ohne Gegenstimmen bei 5 Enthaltungen. Erst im Dezember 2016, bei der Auswahl des Beratergremiums, stimmte die SPD Fraktion als einzige dagegen! Viele Schritte sind seit dem getan, es wurde ausführlich über Raum- und Flächenansätze und den Kostenrahmen beraten und eine verbindliche Bewertungsmatrix für die eingehenden Angebote erstellt. Nach den ersten 2 Zwischenrunden des Verhandlungsverfahrens bin ich gespannt, wer als Sieger aus dem Verfahren hervorgeht. Wir werden dann voraussichtlich im April über die Auftragsvergabe zu entscheiden haben. Meine Damen und Herren, eins ist klar : Ein Rathaus, das jedermanns Wünsche an Architektur, Preis und Funktionalität zu 100% erfüllt, kann und wird es nicht geben. Wir haben mit der Bewertungsmatrix bereits im Vorfeld entschieden worauf wir Wert legen. Daran müssen wir uns jetzt auch halten! Wir alle haben bereits 2014 den Verwaltungsmitarbeitern und insbesondere den Bürgern ein neues Rathaus versprochen, in dem Sie alle Ansprechpartner der Verwaltung, Jobcenter und Polizei unter einem Dach finden. Es bringt heute nichts, vergangenen Entscheidungen hinterher zu jammern und sich deshalb gegen einen Rathausneubau zu stellen. Die FDP und wir hätten wohl am meisten Grund uns stur zu stellen, sind wir doch bis heute überzeugt, dass ein Neubau mit Gewerbeflächen und Tiefgarage an diesem Standort besser für Ostbevern gewesen wäre.

Und alle Zweifler werden bei der Realisierung des zweiten Großprojekts in der Hauptstrasse erkennen, dass das auch kein Wolkenkuckucksheim war, sondern realistische Planung! Denn auf dem ehemaligen Schreinerei-Gelände werden Tiefgarage und mehr als 600 m² Einzelhandelsfläche entstehen. Mein Appell an alle Ratsmitglieder kann daher nur lauten, dass wir unsere persönlichen und politischen Bedenken zurückstellen und den Mitarbeitern der Verwaltung und den Bürgern zeigen, dass wir als Ihre gewählten Vertreter das Vertrauen, dass sie in uns bei der Wahl gesteckt haben auch wert sind. Das kann nur heißen, das gegebene Versprechen einzulösen und den Rathausneubau zügig auf den Weg zu bringen.

Danach gilt es das Innerortskonzept zügig umzusetzen, insbesondere der Bereich der südlichen Bahnhofstrasse und die Hauptstrasse müssen aufgewertet werden, damit unser Ortskern attraktiver wird.

Wo wir gerade bei Konzepten sind:

Auch im Ortsteil Brock werden wichtige Weichen gestellt: Neubau Feuerwache und Unterkunft Malteser stehen in den Startlöchern. Hier gilt es die Kosten im Auge zu

behalten. Und damit auch zukünftig in Brock die Entwicklung weitergeht, hat die CDU einen Antrag zur Neu-Erstellung eines Dorfentwicklungskonzepts gestellt. In der Beratung im letzten UPA wurde das Konzept mit unseren Stimmen auf den Weg gebracht, leider haben sich die anderen 3 Fraktionen dagegen gestellt, schade.

Wir haben für den Ortskern Ostbeverns ein Einzelhandelskonzept, das integrierte Handlungskonzept und.. demnächst auch noch ein Quartierkonzept... und Brock?? Auch wenn einzelne Maßnahmen wie Weiligmann und Neubau Feuerwache bereits auf den Weg gebracht wurden, werden wir in den nächsten Jahren viele Entscheidungen für Brock zu treffen haben. Dafür sich sie die Zeit zu nehmen und mit den Bürgern gemeinsam ein nachhaltiges Konzept zur Dorffinnenentwicklung zu erstellen ist der einzig richtige Weg!

Der Breitbandausbau im Innenbereich ist weitgehend abgeschlossen, wenn auch mit etwas Reibungsverlusten in der Bauphase. Im Außenbereich wird in den ersten Bauerschaften fleißig gemeinsam gebuddelt. Wir freuen uns, dass wir mit den von uns beantragten Mitteln jeden Anschluss mit 250,-€ unterstützen können.

Wie gehen wir zukünftig mit unseren Wirtschaftswegen im Aussenbereich um?

Nach vielen Jahren, in denen niemand so wirklich ein Rezept hatte, ist mit der ersten Informationsveranstaltung zur Gründung eines Wirtschaftswegeverbands ein vielversprechender Schritt in die richtige Richtung getan. Zur Erstellung eines Wirtschaftswegekonzepts und der Bewertung der Straßen und Wege wurden Mittel eingestellt. Der positive Bescheid der Bezirksregierung zur Förderung liegt bereits vor! Wir werden den Prozess konstruktiv mit begleiten.

Außerdem gilt es den barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Brock in 2018 voran zu treiben, damit dieser 2019 kommt!

Meine Damen und Herren, im Laufe der Beratungen zu diesem Haushalt wurden viele Anträge eingebracht (geföhlt mehr als je zuvor, und von allen Fraktionen).

Und gestatten Sie mir dazu die Anmerkung, dass hier sehr konstruktiv und sachlich diskutiert wurde – das war in den letzten Jahren nicht immer so.

Dabei waren viele gute Ideen die auf den Weg gebracht wurden: Unterbringung und Integration von Asylbewerbern, Förderung eines (Stadt-)Teilautos, Schaffung der notwendigen Infrastruktur für Elektromobilität , ökologische Grünflächenentwicklung im Ortsbereich, Mitfahrerbanken, Konzept für einen Barfußpark und , besonders aktuell

wichtig: eine Resolution zur Eurobahn. **Danke, dass Sie dem Resolutionsentwurf alle zugestimmt und bewiesen haben: Manche Dinge gehen schnell und einvernehmlich!**

Erstmalig hatten wir auch einen **Bürgerantrag zum ÖPNV**, der von Jugendlichen im Rahmen des Projekts „Beweg was“ erarbeitet wurde und weiter verfolgt wird. Ein guter Antrag der Jugendlichen und ein gutes Projekt, dass es weiter zu führen gilt. Uns hat übrigens die gewählte Vorgehensweise des KJWO bei dieser Auflage von Beweg was im Grundsatz gut gefallen. Natürlich gibt es immer was zu verbessern. Aber wichtig ist die Jugendlichen mitzunehmen.. und das ist augenscheinlich ganz gut gelungen.

Aber auch bei der Situation **Kokamp2/Nordring** gilt es im Sinne der Einwohner weiter zu arbeiten. Die Entscheidung im letzten UPA den Nordring von der Bahnhofstrasse bis zum Ende des Baugebiets und einen Teil der Bahnhofstrasse mit einer Beleuchtung auszustatten ist ein richtiger Schritt im Sinne der Bürger. Aber weitere sind notwendig! Ein Dankeschön hier an die Kreistagsabgeordnete Frau Dr. Lehnert, die sich hier mit allen Fraktionen gemeinsam für eine Verbesserung der Situation eingesetzt hat. Ich bin mal gespannt, ob auch Herr Neumann das diesmal zu würdigen weis.. denn in den letzten Jahren haben Sie es ja vorgezogen über Frau Lehnert herzuziehen. Verwundert hat mich allerdings, dass der Landrat den Bürgern im Kokamp2 zu ihrem Bürgerantrag an den Kreis bis heute keine offizielle Antwort gegeben hat.

Einen Antrag von uns muss ich an dieser Stelle dann doch noch einzeln anführen. **Nämlich den zur Erweiterung der Ortsschilder um den plattdeutschen Namen.** Im letzten HFA wurde dieser von allen Fraktionen einstimmig angenommen. Und dann kam kurz darauf der Leserbrief von Herrn Zumhasch in dem dieser uns Ideenklau und schlechten Stil vorwirft. Dem kann ich nur erwidern: Bereits am 6. Januar 2018 hat der Fraktionsvorstand der CDU diesen Antrag im Grundsatz beschlossen. Vor der offiziellen Antragstellung sollten aber erst noch Gespräche mit Bürgern und dem Heimatverein geführt werden, ob die den Antrag unterstützen. Nach positiver Rückmeldung haben wir den dann auch gestellt. **So wie es die Geschäftsordnung vorsieht.** Ja ,es kann sein, dass die SPD in einem Pressebericht im Nebensatz geschrieben hat, dass sie einen Antrag hierzu stellen will. Aber: Anträge werden üblicherweise nicht über die Presse gestellt sondern an den Bürgermeister! Und: Ich war mir nicht sicher, ob ich die Pressemeldung ernst nehmen soll.. Schließlich hat die Landes SPD dem Antrag Plattdeutsche Namen auf Ortsschildern zuzulassen nicht zugestimmt! Und da die SPD ja seit letztem Jahr dazu neigt, Satire zu verfassen, die ausser Ihr niemand versteht und

Fakten zu benennen, die man sich x-beliebig auslegen kann, hab ich das für Satire gehalten! **Werte Kollegen der SPD, solche Leserbriefe, Satire und alternative Fakten braucht niemand!**

Und eine persönliche Anmerkung: Ich bin gerne dünnhäutig, steht doch im Duden , dass das ein Synonym für große Sensibilität ist. Dieser Wesenszug ist mir lieber als ein „Dickes Fell“, dass manch andere an den Tag legen.

Was gibt es sonst noch?

Die Hilfsbereitschaft unserer Bürgerinnen und Bürger für Menschen in Not ist überwältigend. Das ehrenamtliche Engagement so vieler Menschen zeigt einmal mehr das soziale und menschliche Gesicht unserer Gemeinde.

Für diesen menschlichen, aber dennoch alles andere als selbstverständlichen Einsatz möchte ich mich im Namen der ganzen Fraktion bei den Bürgerinnen und Bürgern bedanken.

Aus der Gruppe W(i)hr ist zwischenzeitlich ein neuer Verein entstanden, den wir gerne unterstützen. Wir hoffen und wünschen uns aber auch, dass die vielen Ehrenamtlichen aus der ehemaligen Gruppe W(i)hr, die aus verschiedenen , persönlichen und nachvollziehbaren Gründen nicht in einen Verein eintreten wollen, weiterhin ehrenamtlich aktiv bleiben und sagen auch diesen ausdrücklich unsere Unterstützung zu , verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für die bisherige Arbeit!

Herr Bürgermeister, hier ist es wichtig dass durch die Ehrenamtskoordinatorin der Gemeinde, Frau Speicher, alle Ehrenamtlichen, die sich engagieren wollen gleichermaßen unterstützt werden.

Ein weiterer Baustein bei der Integration, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, ist unser **Kinder-und Jugendwerk**. Wir freuen uns, dass der gemeinsam mit Bündnis 90/Grünen gestellte Antrag auf Anhebung der im letzten Jahr geschaffenen Halbtagsstelle auf 30 Stunden in diesem Jahr auf eine Vollzeitstelle zum Mai 2019 von allen mitgetragen wird.

Auch die Vereine, die durch ihr großes Engagement ein elementarer Bestandteil unserer Gemeinde sind, kommen nicht zu kurz.

Wir haben allen Anträgen der Sport- Kultur- und sozialen Vereine zugestimmt. Ein deutliches Signal fürs Ehrenamt.

Wenn sie sich fragen ob 15.000,-€ für neue Linien in der Beverhalle nicht viel Geld sind? Ja: Aber die Volleyballabteilung unseres BSV dabei zu unterstützen in die zweite Liga aufzusteigen ! Da ist das Geld gut angelegt und eine hervorragende Werbung für den Sport, den BSV und für ganz Ostbevern.

Wir haben heute noch einen kurzfristig eingegangenen Antrag von Wirtschaft Ostbevern beraten und sind auch hier zu einem guten Ergebnis gekommen.

Zum Abschluss meiner Ausführungen :

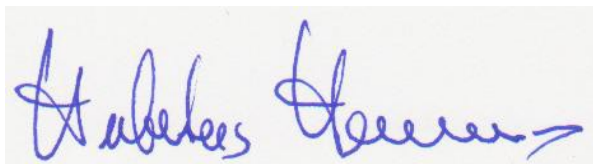
Herr Bürgermeister, die von Ihnen bei der Aufstellung des Haushalts aufgeführten Pläne zur Entwicklung Ostbeverns für die nächsten Jahre finden unsere volle Unterstützung.

Wir bitten Sie, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Dank der CDU-Fraktion für die geleistete gute Arbeit zu übermitteln. Damit verbinden wir natürlich auch die Hoffnung, gemeinsam weiterhin Beschlüsse für Ostbevern im Interesse der Bürgerinnen und Bürger zu fassen. Dies ist nur durch ein vertrauensvolles Miteinander von Verwaltung und Politik erreichbar.

Trotz durchaus gegensätzlicher Meinung in der Sache und teils kontroverser und lange Diskussionen waren diese Haushaltsberatungen durch große Sachlichkeit und viele für die Gemeinde positive Beschlüsse geprägt. Dafür möchte ich mich bei Ihnen – sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen des Rates – bedanken.

Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushalt 2018 zu.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.



Hubertus Hermanns

- Es gilt das gesprochene Wort -